Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Secunda.	Ober-tertia.	Unter-tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Lectionen jedes Lehrers.
1. **Dr. Pohl**, Rector, Ordinarius der II.	Latein 9 St. Griech. 6 St.						15
2. **Ballas**, Oberlehrer, 1. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der IV.	Math. 4 St. Physik 2 St. Französ. 2 St.	Math. 3 St. Naturgeschichte 2 St.	Math. 3 St.	Math. 4 St. Naturbeschr. 2 St.			22
3. **Schulte**, 2. ord. Lehrer, Ordinarius der VI.				Latein 9 St. Deutsch 2 St. Geogr. 2 St.		Latein 9 St.	22
4. **Koll**, 3. ord. Lehrer, Ordinarius der III.		Griech. 6 St. Latein 1 St. Latein 9 St.			Französ. 4 St. Deutsch 2 St.		22
5. **Dr. Bachus**, 4. ord. und Religionslehrer.	Religion 2 St. Deutsch 2 St.	Religion 2 St. Französisch 2 St.		Religion 2 St. Französ. 5 St. Geschich. 2 St.	Religion 2 St.	Religion 1 St.	20
6. **Henrich**, Elementarlehrer.	Turnen 1 St. (im Winter, erst seit 28. Januar, vergl. Chronik). 1 St. kirchlicher und 1 St. weltlicher Gesang. Bewegungsspiele und Turnen 3 St. (im Sommer).				Rechnen 4 St. Geogr. 3 St. Naturbeschr. 2 St. Schreiben 2 St. Gesang 1 St. (bis 28. Jan.) Turnen 1 St. (im Winter, erst seit 28. Januar).	Deutsch 3 St. Rechnen 4 St. Geogr. 3 St. Naturbeschr. 2 St.	29 (26 resp. 27)
7. **Dr. Sonnenburg**, commissar. Lehrer, Ordinarius der V (blosz während des Sommersemesters).	Geschichte und Geogr. 3 St.	Deutsch 2 St. Geschichte und Geogr. 3 St.	Griech. 7 St.		Latein 9 St.		24
8. **Dr. Deussen**, commissar. Lehrer, Ordinarius der V (blosz während des Wintersemesters).	Geschichte und Geogr. 3 St.	Deutsch 2 St. Geschichte und Geogr. 3 St.	Griech. 7 St.		Latein 9 St.		24
9. **Deussen**, ev. Pfarrer.		Religion 1 St.			Religion 1 St.		2
10. **Mandel**, israel. Lehrer.	Religion 1 St.					Religion 1 St.	2
11. **Kaufmann**, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2 St. (facultativ)		Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht ist, abgesehen von den durch die Ministerial-Verfügung vom 31. März 1882 veranlaszten Aenderungen, unter Zugrundelegung der im Osterprogramm 1878 abgedruckten speciellen Lehrpläne der Anstalt ertheilt worden, und zwar in III und II mit den Pensis des 2. Jahrescursus. Hinsichtlich jener Aenderungen ist Folgendes anzugeben:

Griechisch, IIIb: Formenlehre bis zu den Verbis auf mi excl.; die einschlägigen Stücke aus Weseners Uebungsbuch wurden übersetzt, und die dort stehenden Vokabeln mit Ausnahme der ganz singulären memorirt.

IIIa: Rest der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insofern die Lectüre Anlasz dazu bot. Uebersetzen und Memoriren, wie in IIIb. Im Wintersemester: Xenoph. Anab. lib. I.

Französisch, V: Elementargrammatik von Ploetz: Lection 1—75 incl.

IV: dsgl. Lection 76—104 und Ploetz Schulgrammatik Lection 1—23 incl.

III: Zuerst Wiederholung von Schulgr. Lection 1—23, dann Lection 38—57 incl.; im Wintersemester Lectüre von Le lépreux de la cité d'Aoste par X. de Maistre aus Goebels Bibliothek.

II: Schulgr. Lection 70—79 und Lectures choisies von Ploetz mit besonderer Berücksichtigung des poetischen Theiles.

Mathematik, IIIb: Parallelogramme und Kreislehre nebst den meisten einschlägigen Aufgaben (Meyers Lehrbuch, 8. Abschnitt). Die vier Rechnungsarten mit Buchstabengröszen (Heis § 1 bis 25 incl.).

IIIa: Vergleichung der Parallelogramme mit den Dreiecken. Die darauf bezüglichen Aufgaben und Uebungen aus Abschnitt 8. Wiederholungen. — Rechnungen mit Null und negativen Gröszen, Theilbarkeit, geometrische Verhältnisse und Proportionen, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten (Heis § 26—28 incl., 31—33 incl., 60, 61 und 63).

Naturwissenschaftlicher Unterricht, VI: Im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen nach natürlichen Exemplaren; morphologische Grundbegriffe. Im Winter die Säugethiere.

V: Im Sommer Fortsetzung des Pensums der VI. Vergleichende Zusammenstellung verschiedener Arten derselben Gattung und verwandter Gattungen. Im Winter Vögel, Reptilien, Fische.

IV: Im Sommer Fortsetzung der Beschreibung einzelner Pflanzen mit Bezugnahme auf die Klassen des Linnéschen Systems und die leichter erkennbaren natürlichen Familien. Im Winter die Gliederthiere.

III: Im Sommer Ergänzung des Linnéschen Systems durch Erlernung sämmtlicher Ordnungen. Wichtige einheimische (Getreide) und fremdländische Culturpflanzen. Das Wichtigste aus der Pflanzengeographie. Im Winter der Rest des Thierreichs (Weichthiere, Urthiere). Der Bau des menschlichen Körpers.

Auszerdem wurden im Sommer mit Sexta und Quinta 5 gemeinschaftliche, mit Quarta und Tertia je 3 besondere botanische Excursionen gemacht.

Deutsch, VI: Die erste Hälfte der meisten Abschnitte des neu eingeführten ersten Theils des Deutschen Lesebuchs von Linnig.

Gelesen wurde in II: Cic. De imp. Cn. Pompei, Cic. Laelius, Liv. lib. I, Vergil. Aen. III et V, Georg. I 1—55, 310—334, II 136—176, 322—345; — in IIa privatim: Sallust. Coniur. Catil. — Xenoph. Anab. III et IIII, Herod. I 1—80, Hom. Odyss. V, VI, VII, VIII; in IIa privatim: Hom. Odyss. XVII, XVIII, XVIIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. **Verordnungen der Behörden,**

welche von allgemeinem Interesse sind.

1. Gemäsz Bestimmung der Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 15. März 1883 berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschlieszlich das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnisz zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, sofern in dem Urtheile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschlieszlich das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnisz zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urtheilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist. Die hiermit bezüglich der Geltung der Abgangszeugnisse der Gymnasien und Realgymnasien getroffenen Bestimmungen finden auf die Abgangszeugnisse der Progymnasien und Realprogymnasien unveränderte Anwendung.

2. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat es durch Rescript vom 25. Mai 1883 — G III. 870 — allen unmittelbaren Staatsbeamten seines Ressorts zur Pflicht gemacht, in allen Fällen einer an sie ergehenden gerichtlichen Vorladung a:) als Sachverständige, b:) als auszerhalb des Wohnortes zu vernehmende Zeugen, c:) als Zeugen über Umstände, auf welche sich ihre Pflicht zur Amtsverschwiegenheit bezieht, ihrer nächsten vorgesetzten Dienstbehörde unter Angabe des Sachverhältnisses, in welchem die Vernehmung erfolgen soll, und unter näherer Darlegung der Gründe, welche etwa im Dienstinteresse die Vernehmung als unzulässig oder nachtheilig erscheinen lassen, sofortige Anzeige zu machen, damit die vorgesetzte Behörde rechtzeitig — d. h. vor dem Termine — das ihr gesetzlich zustehende Einspruchsrecht wahren und eventuell für die gehörige Vertretung während der Terminsdauer sorgen kann.

3. In Folge Ersuchens der Königlichen Thierarzneischul-Direction zu Berlin vom 6. September 1883 machen wir in Nachstehendem die Bedingungen für die Aufnahme als Studirender in die p. Thierarzneischule bekannt: „Der Aufzunehmende hat durch das Zeugnisz der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung, bei welcher das Latein obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist, oder einer als gleichstehend anerkannten höheren Lehranstalt den Nachweis zu führen, dasz er die erforderliche wissenschaftliche Vorbildung besitzt. Das Studium dauert 7 Semester. Das Honorar für den Unterricht beträgt 48 Mark pro Semester. Die Aufnahme findet in der Regel in den ersten Tagen des October, ausnahmsweise auch Anfang April statt.“

4. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium genehmigte unter dem 3. Dezember die diesseits beantragte Einführung des 2. Heftes von Erks und Greefs „Sängerhain“ an Stelle der bis jetzt an hiesiger Anstalt gebrauchten „Auswahl von Gesängen“ von P. Stein von Ostern 1884 ab.

C. **Chronik der Anstalt.**

1. Am 11. März 1883 führte Herr Dr. Bachus 17 Schüler der Anstalt zur 1. h. Communion. Der hiesige Kirchengesang-Verein hatte auch diesmal wieder die dankenswerthe Gefälligkeit, zur Hebung der Feier beizutragen.

2. Am 12. März 1883 legte Herr Gerichtsrath a. D. Pasch seine Stelle als Mitglied des Progymnasial-Verwaltungsrathes nieder. Seit dem 4. Juni 1867 Mitglied des Collegiums, hat er sich an der pflichtmäszigen Wahrung der äuszern Interessen des Progymnasiums mit Eifer und Umsicht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

betheiligt, wofür ihm unser Dank nebst besten Wünschen für ein langes otium cum dignitate in sein Tusculanum Erpelense gefolgt ist.

3. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs **Wilhelm** wurde am 17. März 1883 programmmäszig (vgl. Progr. von 1883 S. 25) begangen. Die von Herrn Koll verfaszte Festrede, welche wegen katarrhalischen Halsleidens des Verfassers von Herrn Dr. Bachus verlesen wurde, erörterte die Ursachen der deutschen Waffenerfolge in den Jahren 1870/71.

4. Das neue Schuljahr wurde am 9. April eröffnet. Ferien waren vom 12. bis 16. Mai, vom 19. August bis 23. September, vom 23. Dezember bis 6. Januar (alles inclusive). Auszerdem fiel der Unterricht aus an den Nachmittagen des 4., 5. und 25. Juni, des 2., 5. und 9. Juli, an den Vormittagen des 30. Juni $^1/_2$ Stunde und des 4. Juli 2 Stunden sowie am Nachmittage des 14. August 1 Stunde wegen groszer Hitze.

5. Um für die Bewegungsspiele die nöthige Zeit zu gewinnen und zugleich die bisher von der Theilnahme am Turnen hierselbst dispensirt gewesenen bei ihren Eltern wohnenden auswärtigen Schüler zu Spiel und Turnen heranziehen zu können, ohne dieselben nach Schlusz der gewöhnlichen Unterrichtsstunden noch länger am Schulorte zurückhalten zu müssen, begannen wir den Unterricht während des Sommers Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags Morgens um 7 Uhr.

6. Am 9. April 1883 wurde der von dem Progymnasial-Verwaltungsrath cooptirte und von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz bestätigte Herr Amtsrichter Hermann Düssell in sein Amt eingeführt.

7. Da behufs Durchführung der neuen Lehrpläne eine weitere Lehrkraft hierselbst unentbehrlich war, so wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 9. April 1883 der Candidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Peter Sonnenburg aus Bonn, bis dahin Probecandidat an dem Gymnasium seiner Vaterstadt, dem hiesigen Progymnasium behufs Fortsetzung seines Probejahres und gleichzeitiger commissarischer Beschäftigung überwiesen und trat am 11. April seine Wirksamkeit hierselbst an.

8. Am 28. April betheiligte sich die Anstalt an dem feierlichen Empfange des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Trier, Dr. Michael Felix Korum, der am folgenden Tage u. A. auch 41 Schülern des Progymnasiums das Sakrament der h. Firmung spendete.

9. Am 3. Juli machten Lehrer und Schüler über Kaimig und Anxbach durchs Wiedbachthal einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Wiedmühle. Der Rückweg wurde, theilweise unter Benutzung von Fuhrwerk, welches die Herren Gruben-Director Maruhn von hier und Kaplan Winter von Neustadt mit dankenswerther Zuvorkommenheit zur Verfügung gestellt hatten, durchs Elsaffthal über Vettelschosz und von da zu Fusz über Ruine Rennenberg bezw. zu Wagen über Kretzhaus genommen.

10. Durch Verfügung vom 3. September wurde Herr Dr. Sonnenburg vom 1. October ab an das Gymnasium zu Emmerich versetzt, und an seine Stelle der bis dahin am Gymnasium zu M.-Gladbach beschäftigte Candidat des höhern Schulamts, Herr Dr. Wilhelm Deussen aus Glehn, Kreis Neusz, dem hiesigen Progymnasium überwiesen.

11. Am 10. November wurden die evangelischen Schüler zum Zwecke der Theilnahme an der zur Begehung des 400jährigen Gedächtnisztages der Geburt Dr. Martin Luthers in der evangelischen Pfarrkirche hierselbst veranstalteten Feier vom Unterrichte dispensirt.

12. Die in dem Erdgeschossse des städtischen Rathhauses hergerichtete Turnhalle wurde zu den Turnübungen der Schüler des Progymnasiums seit dem 28. Januar benutzt.

13. In Folge von Erkrankung waren ihren Unterricht auszusetzen genöthigt: Herr Oberlehrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ballas am 18. und 19. Juli, 12. und 13. October, vom 1. bis 10. März incl.; Herr Dr. Deussen am 17. und 18. October Vormittags sowie am 1. und 3. März.

14. Die engere Conferenz für Turnwesen und Bewegungsspiele bestand auch in diesem Jahre aus dem Rector als Vorsitzendem und den Herren Oberlehrer Ballas und Turnlehrer Henrich.

15. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs **Wilhelm** wurde am 22. März 1884 nach voraufgegangenem Festzug und Festgottesdienst Vormittags von $10^1/_2$ Uhr ab in der Aula des Progymnasiums öffentlich mit Gesang, Declamation und Festrede begangen. Herr Dr. Bachus beantwortete in letzterer die Frage: Mit welchen Festgaben sollen wir uns Sr. Majestät nahen?

16. Die schriftliche Entlassungsprüfung der Obersecundaner fand vom 18. bis 22. Februar Statt; die mündliche ist auf den 4. April c. anberaumt.

D. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz.

Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 75. Vor Beginn des neuen traten 10, im Laufe desselben 14 aus; neu aufgenommen wurden 16, so dasz sich die Gesammtfrequenz auf 81, die augenblickliche auf 67 beläuft. Von den Schülern waren 69 katholisch, 4 evangelisch, 8 israelitisch; 36 Einheimische, 45 Auswärtige. Von letzteren wohnten 32, den umliegenden Ortschaften angehörend, bei ihren Eltern. Aus Untersecunda sind 2 Schüler mit dem Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst in das bürgerliche Leben übergetreten.

2. Durchschnittsalter der Schüler der einzelnen Klassen am 7. Januar 1884:

	a) der einheimischen Schüler:			b) der auswärtigen Schüler:		
Klasse.	Jahre.	Monate.	Tage.	Jahre.	Monate.	Tage.
VI	11	5	20	12	5	6
V	13	8	23	13	7	15
IV	15	1	28	14	10	17
IIIb	14	11	8	15	3	22
IIIa	15	5	7	16	6	15
IIb	17	7	16	18	—	5
IIa	16	2	19	—	—	—

3. Schüler-Verzeichnisz.

(Die ohne Angabe des Wohnortes der Eltern aufgeführten Schüler gehören der Stadtgemeinde Linz an; die mit * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.)

Obersecunda.

1. *Lück Stephan.
2. Meyer Jakob.
3. Wiegand Joseph.

Untersecunda.

1. Brem Friedrich, Westum.
2. *Flatten Paul, Königswinter.
3. Lorscheid Joseph, Notscheid.
4. Melsheimer Theodor.
5. *Nuszbaum Peter.
6. Roffers Victor, Düsseldorf.
7. *Schittner Franz, Neustadt.
8. Simon Sally.
9. Wendling Joseph, Buch.

Obertertia.

1. *Dillmann Anton.
2. Fendel Karl, Kripp.
3. König Jakob.
4. Landgraf August, Remagen.
5. Lerner Ferdinand.
6. Levy Louis.
7. Trimborn Julius, Köln.
8. Wallach Philipp.
9. Wiegand Peter.
10. Zimmermann Daniel, Sinzig.

Untertertia.

1. Engels Otto, Casbach.
2. Gilsdorf Joseph, Billig.
3. Hüllen Anton, Unkelbach.
4. Leidecker Arnold, Remagen.
5. Lorscheid Joseph, Bühlingen.
6. Melsheimer Leopold.
7. Meyer Alfred.
8. Nonnen Ferdinand.
9. Ploog Joseph, Remagen.
10. Röhl Christian, Remagen.
11. Rösch Franz, Hönningen a. Rh.
12. Schneider Baptist, Remagen.
13. Schneider Peter, Remagen.
14. Schröder Wilhelm.
15. *Steffens Aloys, Severinsberg.
16. Steinhausen Leonhard, Commern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Alfter Andreas, Linzhausen.
2. Alfter Peter, Linzhausen.
3. Depenheuer Heinrich, Remagen.
4. Mehlisz Eugen.
5. *Packenius Friedrich, Arienheller.
6. *Packenius Wilhelm, Arienheller.
7. Reuffel Karl.
8. Sanner Karl, Ransbach.
9. Schulte Friedrich.
10. Weinstock Heinrich, Honnef.
11. Wirtzfeld Friedrich, Linzhausen.

Quinta.

1. *Bleidt Karl, Linzhausen.
2. Blüm Wilhelm.
3. von Coll Ludwig, Hönningen a. Rh.
4. Gödtner Anton, Asbach.
5. Gülden Heinrich, Hönningen a. Rh.
6. Knopp Karl, Casbach.
7. Konzen Johann, Leubsdorf.
8. Mindnich Anton, Ockenfels.
9. Niedere Wilhelm.
10. *Rhodius Walter.
11. *Schmidt Peter, Sinzig.
12. Schopp Jakob, Erpel.
13. Schwamborn Eduard.
14. Schwamborn Ludwig.
15. Seiwert Karl.
16. Trapp Heinrich.
17. *Unkel Baptist.
18. Wiegand Johannes.
19. Zimmermann Philipp.

Sexta.

1. Cöln Franz.
2. Dolff Konrad.
3. Funk Wilhelm, Sinzig.
4. Hirsch Karl, Sinzig.
5. Ley Anton, Ariendorf.
6. Maruhn Albert.
7. Meyer Abraham.
8. Mühlenbein Leonhard, Rheinbreitbach.
9. *Packenius Karl, Arienheller.
10. Sax Peter, Kripp.
11. Schulte Heinrich.
12. Simon Sally.
13. *Tuchscherer Karl.

4. Stand des Lehrapparats.

Aus den etatsmäszigen Mitteln wurden angeschafft:

a) für die Lehrerbibliothek: Als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preuszen, die Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen, Grimms deutsches Wörterbuch, Literarischer Handweiser.

Ferner: Erler, die Direktoren-Conferenzen des preuszischen Staates. 1876, nebst zwei Nachträgen, 1879 und 1882. — Garbs, Das Tier und sein Recht. Hannover 1882. — Karte über die Vertheilung der höheren Lehranstalten im Königreich Preuszen. Herausgegeben im Kgl. Preusz. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten. — Ernst Götzinger, Real-Lexikon der Deutschen Altertümer. Leipzig 1881. — Friedrich Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 2. Abdruck. Straszburg 1883. — Cappe, Beschreibung der cölnischen Münzen des Mittelalters. Dresden, 1853. — G. E. Hamm, Moneta Ubio-Agrippinensis. Coloniae (s. a.). — Rethwisch und Schmiele, Geschichtstabellen für höhere Schulen. Berlin 1883. — Stein, Geschichts-Tabellen, 7. Aufl. — (Zur Completirung:) v. Stramberg, Rheinischer Antiquarius I. Abth. Bd. 2, Lief. 2 und II. Abth. Bd. 16 Lief. 1—3. — Dr. Katz, Die Kurzsichtigkeit . . ., sowie der graue Staar. Berlin 1883. — Th. Bach, Wanderungen, Turnfahrten nnd Schülerreisen. Leipzig 1877. — F. E. Clasen, Bewegungsspiele im Freien. — Dieter's Merkbüchlein für Turner. Herausgegeben von Ed. Angerstein. 7. Aufl. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. I. Jahrg., Heft 1, 2 und 4. — C. Fleischmann, Anleitung zu Turnfahrten. Leipzig 1883. — Guths Muths, Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und des Geistes. Herausgegeben von O. Schettler. 5. Aufl. — Jakob, Deutschlands Spielende Jugend. 3. Aufl. — Ravenstein, Volksturnbuch. 3. Aufl.

b) für die Schülerbibliothek: F. A. Garbs, Ein Spaziergang. Ein Beitrag zu der Frage: Wie kann und soll die Schule den Tierschutz fördern? Hannover 1883.

An Geschenken wurden zugewendet:

a) der Lehrerbibliothek: 1) Von Herrn Oberlehrer Ballas hier: a) H. Delbrück, Ueber die Glaubwürdigkeit Lamberts von Hersfeld. Bonn 1873. b) E. Lüthgen, Die Quellen und der historische Werth der fränkischen Trojasage. Bonn 1875. c) N. Thoemes, Divi Thomae Aquinatis opera et praecepta, quid valeant ad res ecclesiasticas politicas sociales. Pars prima. Berolini 1875. d) F. v. Weech, Kaiser Ludwig der Bayer und König Johann von Böhmen. München 1860. e) Wiponis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Proverbia, tetralogus Heinrici Regis, vita Chuonradi II. imp. ed. Pertz. Hannover 1853. 2) Von Herrn Joseph Esser, Kunst- und Handelsgärtner hier: Allgemeines Oeconomisches Lexikon .... von G. H. Zincken. Leipzig, 1744. 3) Von N. N.: Meine Reise nach Batavia, von L. Hünd. Linz 1883 (als Feuilleton der „Linzer Volksztg." erschienen). 4) Von N. N.: Aphorismen für jede und besonders die jetzige Zeit von Einem Freunde der Wahrheit. 1. Theil, 2. Aufl., Düsseldorf 1882, 2. Theil, 1881. 5) Vom Verfasser Herrn Dr. Chr. G. Hottinger in Straszburg i. E.: Elsasz-Lothringen. 6) Von den Herren Verlegern: a) Coppenrath in Münster i. W.: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Theil. 17. Aufl. b) Ed. Freyhoff in Oranienburg: Dr. Martin Luther. c) G. Freytag in Leipzig: P. Ovidi Nasonis Metamorphoseon libri XV, ed. A. Zingerle. d) Helwing in Hannover: Schul-Botanik, von H. Krause. e) Herder in Freiburg i. B.: Cornelii Nepotis vitae, rec. M. Gitlbauer. f) M. Hesse in Leipzig: Deutscher Sängerschatz, von R. Palme. g) Th. Hofmann in Berlin: Der Rechenschüler, von R. Adam. Heft 1—5. h) Issleib und Rietzschel in Gera: Amthor-Issleibs Volks-Atlas, 28. Aufl., herausgegeben von Fr. Riecke. i) C. Krumscheid in Linz a. Rh.: Die Jahrgänge 1859 bis 1866 einschlieszlich des „Linzer Anzeiger" (seit dem 24. Mai 1863 „Linzer Zeitung und Anzeiger" genannt), desgl. Jahrg. 1876. k) Perthes in Gotha: Griechisches Elementarbuch, I. Theil, von E. Bachof. l) F. Schöningh in Paderborn: F. Basedow, Schulsyntax der mustergültigen lateinischen Prosa. 1884. — Cornelius Nepos. Für den Schulgebrauch mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von G. Gemss. 1884. m) H. Schultze in Leipzig: Lehrbuch der Stereometrie, 2. Aufl., von Rottock. — Lehrbuch der Planimetrie, 2. Aufl., von Rottock. — Tabellen zur französischen Grammatik, von O. Garve. — n) L. Schwann in Düsseldorf: Lateinische Formenlehre für Sexta, von M. Scheins. 1884. o) R. Voigtländer in Kreuznach: Die Rheinlande. Zwei Karten, von W. Keil. p) Waisenhaus-Buchhandlung in Halle a. S.: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Daniel; 146. Aufl., herausgegeben von B. Volz.

b) der Schülerbibliothek: Von N. N.: Das geheimniszvolle Schlosz. Roman von Paul Féval. Trier 1882.

c) der Münzsammlung: 1) Römische Münzen: von N. N. 1, von unserm Collegen Herrn Dr. Sonnenburg 11, von unserm frühern Schüler Joseph Conrads hier 1 und von dem Untersecundaner Melsheimer 1 Stück. 2) Neuere Münzen: Von den Herren W. Bung in Billig 1, N. N. 1, Joseph Conrads hier 5, Freiherrn K. von Rolshausen hier 1, von den Tertianern Lorscheid 2, Nonnen 1, Wallach 1 Stück.

d) der Antiquitätensammlung: 1) Von Herrn Gemeindevorsteher David Brunner in Rheinbrohl ein Siegel mit der Inschrift: S:DER.GEMEINE.IN.REINBROEL. In der Mitte St. Gertrudis mit einer Traube in der Rechten und einem Krummstabe in der Linken. Unten ein zweigetheilter Wappenschild, der links ein Kreuz, rechts drei Muscheln hat. Reste eines Abdrucks dieses Siegels fand ich auf einer auf dem Bürgermeisteramte Leutesdorf aufbewahrten Urkunde vom 4. November 1616. 2) Von dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Joseph Esser hier eine bronzene Medaille mit den Bildnissen der Capuziner B.FIDELIS und B. IOS. A. LEON. 3) Von Herrn Oswald Rückert, Schlossermeister hier, ein ovales Siegel und zwei ovale Trockenstempel, die alle drei in der Mitte die aufrecht stehende Figur der französischen Republik in faltenreichem Gewande nach rechts gewendet mit einem oben von einer Jakobinermütze bedeckten Stabe in der Linken und der auf einem ein Beil umschlieszenden Ruthenbündel ruhenden Rechten zeigen mit folgenden Inschriften: a) das Siegel: BAILLIAGE DE WARTENSTEIN b) TRIBAL DE POLICE CORRECTLE ARRONDT DE BIRKENFELD * DEPARTEMENT DE LA SARRE REP. FRANC c) SUBSTITUT DU COMRE PRES LE TRIB. CRIMINEL * ARRONDISST DE COUSEL . SARRE.

Allen Gebern sei hiermit nochmals der gebührende Dank gesagt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Unterstützungen der Schüler.

1) Von der Zahlung des Schulgeldes waren einige Schüler wegen Dürftigkeit und Würdigkeit ganz, einige zur Hälfte befreit.

2) Die Zinsen der Forstmannschen Stiftung wurden statutenmäszig verwendet.

E. Die öffentliche Prüfung und Schluszfeier

findet am **Dinstag den 8. April** in folgender Ordnung Statt:

a) Morgens $7^1/_2$ Uhr Schluszgottesdienst.

b) Von $8^1/_4$ bis $12^1/_4$ Uhr in der Aula öffentliche Prüfung je $^3/_8$ Stunde in den betr. Fächern in nachstehender Reihenfolge: Sexta: Deutsch; Quinta: Latein und Naturbeschreibung; Quarta: Religion; nach $^1/_4$ Stunde Pause: Quarta: Geographie; Tertia: Ovid und Französisch; Obertertia: Griechisch; Secunda: Geschichte und Mathematik.

c) Um 3 Uhr Nachmittags Schluszakt in der Aula. Unmittelbar darauf werden in den Klassenzimmern die Versetzungen bekannt gemacht, die Zeugnisse ausgetheilt, und die Schüler in die Ferien entlassen.

F. Beginn des neuen Schuljahres.

Aufnahme-Prüfungen.

Das neue Schuljahr wird Montag den 28. April, Morgens $7^1/_2$ Uhr, mit einem Hochamte eröffnet, nachdem am Freitag den 25. April, Morgens von $8^1/_4$ Uhr ab die nöthigen Aufnahmeprüfungen werden stattgefunden haben. Die Vornahme der Aufnahmeprüfung ist an die Beibringung folgender Papiere geknüpft: 1) eines ordnungsmäszigen Abgangszeugnisses von der zuletzt besuchten Anstalt, 2) eines ärztlichen Attestes über die erste Schutzpocken-Impfung und bei zurückgelegtem zwölften Lebensjahre auszerdem noch eines Attestes über die geschehene Wiederimpfung, 3) eines amtlichen Geburtszeugnisses, welches das vollendete neunte Lebensjahr nachweist.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Linz a. Rh., den 26. März 1884.

Dr. Pohl, Rector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Unterstützungen de

1) Von der Zahlung des Schulgeldes waren einige S gkeit ganz, einige zur Hälfte befreit.

2) Die Zinsen der Forstmannschen Stiftung wurden

E. **Die öffentliche Prüfung**

findet am **Dinstag den 8. April** in

a) Morgens $7^1/_2$ Uhr Schluszgottesdienst.

b) Von $8^1/_4$ bis $12^1/_4$ Uhr in der Aula öffentliche ichern in nachstehender Reihenfolge: Sexta: Deutsch; Quinta: : Religion; nach $^1/_4$ Stunde Pause: Quarta: Geographie; tertia: Griechisch; Secunda: Geschichte und Mathematik.

c) Um 3 Uhr Nachmittags Schluszakt in der Aula. lassen- zimmern die Versetzungen bekannt gemacht, die Zeugnis Ferien entlassen.

F. **Beginn des neuen**

Aufnahme-Prüfu

Das neue Schuljahr wird Montag den 28. April, M te eröffnet, nachdem am Freitag den 25. April, Morgens von ifungen werden stattgefunden haben. Die Vornahme der Aufna lgender Papiere geknüpft: 1) eines ordnungsmäszigen Abgangs Anstalt, 2) eines ärztlichen Attestes über die erste Schutzpocken zwölften Lebensjahre auszerdem noch eines Attestes über die g ntlichen Geburtszeugnisses, welches das vollendete neunte Leben

Für die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta gkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und gelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einig

Linz a. Rh., den 26. März 1884.

ctor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf